

Sachdokumentation:

Signatur: DS 2460

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/2460



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

MARCH AGAINST BAYER & SYNGENTA

FÜR EINE KLIMAGERECHTE WELTERNÄHRUNG!

SAMSTAG 25. APRIL 2020 - 14 UHR THEATERPLATZ BASEL

AB 13:00 – ANSPRACHEN UND RAHMEN-PROGRAMM AUF DEM THEATERPLATZ
AB 14:00 – DEMO DURCH DIE INNENSTADT
BIS VOR DEN HAUPTSITZ DER SYNGENTA

Gemeinsames Essen auf dem Landhof
im Anschluss an die Demo



BREMSEN WIR DIE UMWELT- UND KLIMAKATASTROPHE!

Syngenta, Bayer und BASF ermöglichen durch ihre Pestizide und ihr (Gentech-) Saatgut den Anbau jener Mais-, Soja- und Palmöl-Monokulturen für den Welthandel, die zur Abholzung von Regenwäldern und damit zur CO₂-Krise beitragen.

So macht etwa Syngenta die Hälfte ihres Umsatzes mit der industriellen Landwirtschaft in Brasilien und Argentinien. Der intensive Anbau von Monokulturen für den globalisierten Weltmarkt führt zur weltweiten Entwaldung, zur Vertreibung von Kleinbäuer*innen und zu einem massiven Verlust an Biodiversität.

Allein die Masse an Fluginsekten ist in den letzten drei Jahrzehnten um mehr 75% zurückgegangen.

STOPPEN WIR DIE KAPITALISTISCHE INDUSTRIELLE LANDWIRTSCHAFT!

Der Klimawandel ist eine globale Herausforderung. Eine grosse Artenvielfalt, lokale samenfeste Sorten und frei zugängliches Saatgut sind die besten Grundlagen eines anpassungsfähigen Agrarökosystems. Mit dem Einsatz von Pestiziden, Agrogentechnik und Patenten zerstört die kapitalistische, industrielle Landwirtschaft aber genau dies und bedroht damit die weltweite Ernährungssicherheit. Die Leidtragenden dieser Entwicklung sind die Ärmsten im Globalen Süden.

STOPPEN WIR DEN PROFIT DURCH GIFTE UND ABHÄNGIGKEITEN!

Syngenta zerstört mit ihren Pestiziden die Biodiversität von Fließgewässern und das Trinkwasser von Millionen Menschen, verursacht Bienensterben und gefährdet die Gesundheit und das Leben von Landarbeiter*innen.

Syngentas Gifte «Atrazin», «Thiamethoxam» und «Paraquat» sind in der Schweiz und der EU nicht zugelassen, werden jedoch nach wie vor weltweit verkauft.

IN DER PESTIZID-HOCHBURG BASEL IST WIDERSTAND PFLICHT!

Syngenta hat ihren Hauptsitz in Basel. Nach der Übernahme von Monsanto hat nun Bayer deren europäisches Hauptquartier nach Basel verlegt. Auch die BASF hat einen Sitz in Basel. Damit sind nun drei der vier grössten und destruktivsten Agrobusiness-Konzerne in unserer Stadt präsent.

Wir fordern, dass Basel Syngenta-Opfer in seinen Spitälern behandelt und an der Uni ein Institut für Agrarökologie schafft.

DURCHBRECHEN WIR DIE MACHT DER KONZERNE!

Über Lobbying und beratende Funktionen bauen die Agrochemiekonzerne ihren Einfluss auf die Regierungen aus. Die Macht der Agrochemiekonzerne beeinflusst politische Entscheide nicht nur regional, sondern verhindert die Umsetzung einer sozialen und klimagerechten Politik auf globaler Ebene. Wir fordern den Schutz von Mensch und Umwelt statt von Konzernen.

Wehren wir uns gegen die Machtkonzentration, den Profitwahn und Lobbyismus multinationaler Konzerne. **Nimm deine Verantwortung wahr und engagiere dich am March 2020 gegen Bayer, Syngenta und Co. und darüber hinaus. Widerstand ist Pflicht!**

Dieses Jahr haben wir es in der Hand mit zwei Volksinitiativen einen Richtungswechsel in der Agrarpolitik einzuläuten. Wir fordern alle auf, sich zu informieren und die Initiativen „Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung – Keine Subventionen für den Pestizid- und den prophylaktischen Antibiotika-Einsatz“ und „Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide“ aktiv zu unterstützen!

- www.initiative-sauberes-trinkwasser.ch

- www.lebenstattgift.ch

www.marchagainstsyngenta.ch

*Unsere Demo will ein Bild der Vielfalt, Kreativität und Offenheit vermitteln. Jeglichen homophoben, nationalistischen, rassistischen oder anderen reaktionären Tendenzen und Vereinnahmungsversuchen treten wir entschieden entgegen.